

Sachbearbeitung Finanzverwaltung

Datum 26.03.2018

Geschäftszeichen

Vorberatung Verwaltungsausschuss nicht öffentlich Sitzung am 16.04.2018

Beschlussorgan Gemeinderat öffentlich Sitzung am 23.04.2018

BV 013/2018

Betreff: **Schulzentrum Erbach - Schulraumentwicklungsplanung**

Anlagen: Angebot Raumprogramm SpOrt concept

Beschlussvorschlag

Das Unternehmen spOrt concept wird mit der Erstellung eines detaillierten Raumprogramms für das Schulzentrum Erbach zum Angebotspreis von 22.074,50 Euro beauftragt.

Nicole Vorraber

Achim Gaus
Bürgermeister



1. Finanzielle Auswirkungen

Finanzielle Auswirkungen:

ja nein

Auswirkungen auf den Stellenplan:

ja nein

Kosten: Angebot SpOrt concept 22.074,50 €
Finanzierung: THH 3 Auftrag 721101000003 Erweiterung Schulzentrum 100.000,00 €

2. Sachdarstellung

Die beengte Schulraumsituation am Schulzentrum Erbach wurde bereits mehrfach im Gremium angesprochen. Vor dem Einstieg in eine konkrete Planung soll der tatsächliche Raumbedarf ermittelt und anhand dessen unter Einbeziehung der Schulleiter mögliche und sinnvolle Lösungsvarianten diskutiert werden.

Das vom Regierungspräsidium festgesetzte Raumprogramm für unser Schulzentrum Erbach sah im Okt. 2016 insgesamt ein zusätzlicher Bedarf an Schulräumlichkeiten („Programmflächenbedarf“) von mindestens 1.159 m² bis maximal (förderfähigen) 2.140 m² vor.

Der nach Verlagerung des SBBZ und unter Berücksichtigung der Kindergartenübergangslösung aktualisierte Flächenbedarf ergibt eine zusätzlich erforderliche Programmfläche von 652 – 1.546 qm.

Schulart	Programmfläche		
	IST (bisher) in m ²	SOLL in m ²	Zusätzlicher Bedarf in m ²
GS	822 (891)	1.279 - 1.493	457 – 672
SBBZ	285		-285
GMS inkl. Mensa wg. GT	2.385	2.680 – 2.957	295 -572
Realschule	2.435	2.620 – 3.023	185 - 588
Schulzentrum Gesamt	5.927 (5.996) als Programmfläche anerkannt (jeweils ohne Aula)	6.579 – 7.473 (bisher: 7.155 – 8.136)	652 – 1.546 (bisher: 1.159 – 2.140)

Das Regierungspräsidium Tübingen sieht das Schulzentrum Erbach als Gesamtheit, das bedeutet, dass der zusätzliche Flächenbedarf am Schulzentrum insgesamt „fehlt“. Wie dieser realisiert wird, steht in Verantwortung des Schulträgers. Auf Anfrage beim RP wurde uns der konkrete Flächenbedarf je Schulart mitgeteilt, der rein als Orientierungshilfe zum weiteren Vorgehen dienen soll.

Um die Notwendigkeiten jeder einzelnen Schulart noch im Detail zu konkretisieren, können die vom Regierungspräsidium auf Basis der Schülerzahlen bzw. Züge der Klassenstufen, Lehrerdeputate, Ganztagsbetrieb und Inklusionszuschlag ermittelten Soll-Programmflächenwerte aufgeschlüsselt werden.

Daraus ergibt sich am Schulzentrum Erbach für die jeweiligen Schularten nachfolgender Detailbedarf:

Detaillierte Sollwert-Ermittlung

Schulart	Schulspezifischer Bereich	Programmfläche		
		SOLL-MINIMUM in m ²	SOLL-MAXIMUM in m ²	GESAMT - BEDARF in m ²
GS 2-3 zügig	Allgemeiner Unterrichtsbereich	828	996	
	Fachspezifischer Unterrichtsbereich	84	90	
	Lehrer- und Verwaltungsbereich	154	158	
	Gemeinschaftsbereich			
	zzgl. Inklusion + 10 %			
	zzgl. Ganzttag + 10 %	213	249	1.279 - 1.493
GMS 2-zügig	Allgemeiner Unterrichtsbereich	1.008	1.152	
	Fachspezifischer Unterrichtsbereich	810	870	
	Lehrer- und Verwaltungsbereich	294	330	
	Gemeinschaftsbereich inkl. Mensa, Küche usw.	324	336	
	zzgl. Inklusion + 10 %	244	269	2.680 – 2.957
RS 3-zügig	Allgemeiner Unterrichtsbereich	972	1.188	
	Fachspezifischer Unterrichtsbereich	966	1.026	
	Lehrer- und Verwaltungsbereich	396	450	
	Gemeinschaftsbereich	48	84	
	zzgl. Inklusion + 10 %	238	275	2.620 – 3.023
Schulzentrum Gesamt	Allgemeiner Unterrichtsbereich	2.808	3.336	
	Fachspezifischer Unterrichtsbereich	1.860	1.986	
	Lehrer- und Verwaltungsbereich	844	938	
	Gemeinschaftsbereich inkl. Mensa, Küche usw.	372	420	
	zzgl. Inklusion und Ganztagszuschlag	695	793	6.579 – 7.473

Bei den dargestellten Flächen handelt es sich um die reine „Programmfläche“, die für den Schulbetrieb erforderlich ist. Darin nicht enthalten sind sonstige Flächen wie z.B. Erschließungsflächen oder Räume für die Haustechnik u.ä. Für diese sonstigen Flächen ist erfahrungsgemäß von einem Flächenzuschlag im Verhältnis 60:40 zwischen Programmfläche und sonstigen Flächen auszugehen.

Die nachfolgende Tabelle stellt den **IST-Zustand am Schulzentrum Erbach** dar:

Gebäude	Programmfläche in m ²		Aktuelle Belegung durch
Trakt I	2.613	1.728 m ² - Allgemeiner Unterrichtsbereich 653 m ² - Fachspezifischer Unterrichtsbereich 210 m ² - Lehrer- und Verwaltungsbereich 23 m ² - Gemeinschaftsbereich	GS, GMS,
Trakt II	628	514 m ² - Allgemeiner Unterrichtsbereich 95 m ² - Fachspezif. Unterrichtsbereich 19 m ² - Gemeinschaftsbereich	GMS, RS

Trakt III	1.129	191 m ² - Allgemeiner Unterrichtsbereich 639 m ² - Fachspezifischer. Unterrichtsbereich 287 m ² - Lehrer- und Verwaltungsbereich 12 m ² - Gemeinschaftsbereich	RS
Trakt IV	935	640 m ² - Allgemeiner Unterrichtsbereich 295 m ² - Fachspezifischer. Unterrichtsbereich	RS
Mensa inkl. HG + UG Fitnesshalle	621	242 m ² - Fachspezifischer. Unterrichtsbereich 379 m ² - Gemeinschaftsbereich	GMS, RS
Schulzentrum Gesamt	5.927*	3.072 m² - Allgemeiner Unterrichtsbereich 1.925 m² - Fachspezifischer. Unterr.bereich 496 m² - Lehrer- und Verwaltungsbereich 434 m² - Gemeinschaftsbereich	

*gerundet

Diese Detailzahlen sollen „nur“ als Orientierung dienen. Als Grundlage für die Planung einer Erweiterung des Schulzentrums ist ein detailliertes Raumprogramm zu erstellen.

Die Schulleitungen wurden bereits im vergangenen Jahr über die Schulraumentwicklung am Schulzentrum Erbach umfassend informiert. Kernaussage war, dass zusätzlicher Raumbedarf dringend besteht und ein Herauslösen der Grundschule aus den Gebäuden der weiterführenden Schulen eine sinnvolle Option zur Lösung des Problems sein könnte.

Für die weiteren Überlegungen sind folgende Punkte zu berücksichtigen:

- GMS und RS benötigen zum mittleren Bildungsabschluss gleichartige Fachspezifische Unterrichtsräume (wie Physik, Biologie, Chemie usw.).
- Der Soll / IST – Vergleich zeigt, dass Fachräume am Schulzentrum insgesamt am ehesten ausreichend
- Bei den allgemeinen Unterrichtsräumen, Ganztagsräumen und am Lehrer- und Verwaltungsbereich besteht zusätzlicher Bedarf.
- Nach den Schülerzahlprognosen ist auch zukünftig von fast 1.000 Schülern am Schulzentrum auszugehen, wovon $\frac{3}{4}$ der Schüler die weiterführenden Schulen und $\frac{1}{4}$ der Schüler die Grundschule besuchen.
- Seit Schuljahr 2016/2017 ist die Grundschule eine Ganztagsgrundschule in Wahlform. Anfangs wurde davon ausgegangen, dass von rund 240 Grundschulern 40-45 Kinder in 2 Ganztagsgruppen das Ganztagsangebot wahrnehmen. Bereits im ersten Jahr, wie auch im aktuellen Schuljahr nehmen jedoch rd. 80 – 85 Grundschulkindern in 4 Gruppen das Ganztagsangebot wahr. Mit der Gemeinschaftsschule als verbindliche Ganztagschule seit dem Schuljahr 2013/14 sind zwischenzeitlich rund 320 Schüler und damit $\frac{1}{3}$ aller Erbacher Schüler ganztags, d.h. von Montag – Donnerstag von 8 – 16 Uhr am Schulzentrum Erbach. Die Erfahrungen nach etwas mehr als einem Jahr Ganztagsgrundschule haben gezeigt, dass unbedingt „Aufenthaltsräume“ mit Atmosphäre geschaffen werden sollten, um den Kindern die Möglichkeit zu bieten, etwas Abstand vom Unterricht zu gewinnen. Bereits bei der Einführung der Ganztagsgrundschule wurde darauf hingewiesen, dass die Schule mehr und mehr zum Lebensraum der Schüler wird und hierfür neben den Unterrichtsräumen zusätzliche Räumlichkeiten notwendig sind.

- Mit dem Hintergrund der Ganztagsbetreuung sollten auch ausreichend Außenflächen vorhanden sein, um den Kindern Bewegungsmöglichkeiten bieten zu können. Ganztagsbetrieb kann nicht nur in Klassenzimmern stattfinden.

Entwicklung der Schülerzahlen an der Grundschule

Für die Grundschule in Erbach geht das Regierungspräsidium langfristig von einer 2-3 Zügigkeit aus. Die Zahl der Geburten hat sich in Erbach, wie folgt entwickelt:

Geburtenzahlen	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Gesamt Erbach	107	111	121	132	128	150	136	144

Daraus ergeben sich folgende Entwicklungszahlen

Geburten-jahrgang	Jahrgang 01.10.11 - 30.09.12	Jahrgang 01.10.12 - 30.09.13	Jahrgang 01.10.13- 30.09.14	Jahrgang 01.10.09 14- 30.09.15	Jahrgang 01.10.15 - 30.09.16	Jahrgang 01.10.16 - 30.09.17
Einschulung	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24
Erbach	68	75	75	90	73	80
Donaurieden	10 78	13 88	13 88	6 96	11 84	13 93
Bach	5	4	5	9	5	12
Ringingen	13 18	18 22	15 20	18 27	17 23	12 24
Dellmensingen	29	24	25	28	19	31
Ersingen	17	14	8	15	10	12
Gesamt	142	148	141	165	135	160

Im Ergebnis steigt die Zahl der Grundschul Kinder in den kommenden Jahren eher an, weshalb wir von einer 3-zügigen Grundschule ausgehen.

Daneben ist aufgrund der Entwicklung im Kindergartenbereich mit einem steigenden Bedarf für die Ganztagsbetreuung zu rechnen.

Entwicklung der Schülerzahlen der weiterführenden Schulen

Die konkrete Entwicklung der Schülerzahlen der weiterführenden Schulen können nur anhand von Übergangszahlen ermittelt werden. Das Regierungspräsidium geht in seinen Berechnungen, weiterhin von einer 2-zügigen Gemeinschaftsschule und einer 3-zügigen Realschule, sprich gleichbleibenden Schülerzahlen aus, so dass diese Schülerzahlen hier nicht aufgeführt werden.

Ohne das Ergebnis des noch zu erstellenden Raumprogramms vorweg zu nehmen, sind grundsätzlich zwei Varianten für die Schaffung des zusätzlichen Raumbedarfs denkbar:

- Die Grundschule wird räumlich aus der Schillerschule herausgelöst und in einem eigenen Neubau untergebracht. Da sich bei erster Betrachtung der Flächenbedarf einer Grundschule in Erbach und der ermittelte zusätzliche Gesamtflächenbedarf im Schulzentrum weitgehend decken, könnte diese Option in Frage kommen.
Die weiterführenden Schulen könnten die frei werdenden Räumlichkeiten im Bestand belegen. Damit könnten sich die weiterführenden Schulen auf die Bestandsgebäude konzentrieren. Beide

Schularten bieten derzeit die gleichen Schulabschlüsse an. Ein Zusammenrücken der beiden Schulen könnte deshalb durchaus sinnvoll sein.

- Grundschule und Gemeinschaftsschule bleiben in der Schillerschule unter einem Dach. Über einen separaten Erweiterungsbau oder über Anbauten wird versucht, die fehlenden Räumlichkeiten für Grundschule, Gemeinschaftsschule und Realschule bereitzustellen. Gleichzeitig werden die freiwerdenden Räumlichkeiten des SBBZ verteilt.

Die Verwaltung schlägt vor, in einem ersten Schritt ein Raumprogramm für das Schulzentrum Erbach erstellen zu lassen. Dieses umfasst sowohl die Ermittlung der notwendigen zusätzlichen Räumlichkeiten, wie auch eine Untersuchung, inwieweit sich eine evtl. Umnutzung von Räumlichkeiten im Bestand baulich auswirkt. Wir beabsichtigen hierzu Frau Dietz, im Auftrag für das Stuttgarter Unternehmen SpOrt concept zu beauftragen. Frau Dietz ist mit Ihrem Unternehmen durch die Hallenkonzeption mit den Flächen des Schulgeländes vertraut, konnte Referenzen für Planungen im Schulhausbau vorlegen und hat der Verwaltung zwischenzeitlich ein konkretes Angebot zum weiteren Vorgehen zukommen lassen.

Das uns vorliegende Angebot beinhaltet die Erstellung eines detaillierten Raumprogramms für das Schulzentrum Erbach basierend auf den genehmigten Programmflächen des Regierungspräsidiums mit einer erster Bewertung zur Umsetzbarkeit und zum weiteren Vorgehen zum Preis von 22.074,50 €. Dabei ist die Erstellung des detaillierten Raumprogramms in drei Schritten vorgesehen:

- Ermittlung und Abstimmung von Zielvorgaben im Rahmen eines Arbeitskreises mit Schulleitungen, Stadtverwaltung und SpOrt concept
- Erstellen eines detaillierten Raumprogramms je Schulart als Grundlage zum Einzelabgleich der Ist-Flächen und
- Abgleich des Raumprogramms Soll – Ist und Analyse von Umsetzungsoptionen mit Empfehlung zum weiteren Vorgehen.

Die Schulleitungen sind zur Sitzung des Verwaltungsausschuss eingeladen.